

LEIPZIG, den 11. Juli 1896.

BEGRÜNDET
von
M. G. CONRAD
Schriftleitung: Hans Merian

„DIE GESELLSCHAFT“
MONATSSCHRIFT FÜR LITTERATUR, KUNST UND SOZIALPOLITIK.

Hans Merian
VERLAGER
VON
WILHELM FRIEDRICH
K. P. BUCHHANDLUNG
LEIPZIG.

An Herrn Philipp Langmann, Bräun., Kraussengasse 8.

Lieber Herr Langmann, -

Das ist ja eine schöne Geschichte! Aber zum Glück ist absolut nichts dahinter. Von all den Intriguen weiß ich nichts und habe nie etwas gegen Sie gehabt. Wenn nur Ihr Verleger seine Beflage, er beruht das wieder auf dem alten Irrthum. Jedes einlaufende Buch wird zuerst am Beginn des Hefts nur mit dem Titel etc unter 'Bibliographie' erwähnt. Das soll für die Verleger und für mich selbst nur eine Kontrolle sein, daß das betr. Werk wirklich bei mir eingelaufen ist. Das ist aber noch nicht die Besprechung, die kommt nach. Wenn nun die Verleger den Beleg über die Aufnahme in die Bibliographie erhalten, der ausdrücklich als Voranzeige nicht als Besprechung auf dem Beleggärtchen bezeichnet wird, so sehen sie nicht genau hin, und denken, die Sache wird im Reusert abgethan, und daß sie sich freuen, daß das Werk zweimal und meist in zwei verschiedenen Heften erwähnt wird. Ihre Monatschrift kann mit der Kritik nicht so rasch darüber wie eine Tageszeitung. Besprechung über Ihre realist. Erzähl. ist aber inzwischen auch schon im Pultheft erschienen. Ich lege sie hier Ihnen bei. Der Verlag hat diese Prosp. auch bereits erhalten. Mein Kritiker (Moeller-Briick) hat sich ein wenig an Ihre Vorrede verhasst, läßt aber dem Buch, wie Sie sehen werden, volle Gerechtigkeit widerfahren. Ich hätte es gern selbst besprochen, aber ich hatte so sehr in der Arbeit drin, daß ich nicht dazu

kann und allzulegt wollte es es doch nicht liegen lassen. - Also
jedenfalls: Ihre Befürchtung ist ganz grundlos. Ich freue mich über
jedes Brief was Sie schreiben, und es ist Ihnen irgend möglich
sein kann, will ich es gerne thun. - Ihr Proletariendrama
interessiert mich sehr. Vielleicht könnten wir Stellen daraus
in der Gesellschaft abdrucken. In der nächsten bringt die Gesellschaft
ein sehr gutes Bauern drama, "Vetterleutchen" von Kurt Aram.
Ein ganz brillantes Ding, das ich dann auch in Briefform
herausgebe.

Über R. Kruse, sep. Cto in Leipzig ist mir nichts
bekannt. Von gewislichen oder sonstigen Änderungen in der
Form hat man im Leipziger Buchhandel noch nichts gehört.
Ich kann Ihnen also auch nichts Besonderes darüber melden.

Noch eins: Entscheiden Sie sich, wenn ich nicht immer
gleich antworten kann. Es ist eben gar zu viel zu thun und
ich muß einstreichen noch alles alleine besätigen. Da bleibt
eben manchen liegen, wider Willen.

Mit bestem Grusse

Ihr ergebener

Haus Merian.

